

Montageanleitung

Douglasienholzüberdachung in L-Form



XXL
DIRECT



Allgemeines

Bitte lesen Sie vor der Montage der Überdachung diese Anleitung.

Diese Überdachung aus Douglasienholz wird auf den Zentimeter genau nach Maß gefertigt. Alle Aussparungen und Verbindungen sind genau an der richtigen Stelle angebracht. Sie brauchen nur noch die Überdachung zusammen zu bauen.

Die exakten Maße Ihrer bestellten Überdachung können Sie unter folgendem Link einsehen:

<https://www.xxldirect.de/ueberdachung-aus-douglasie-holz-nach-l-mass-gefertigt.html>

Geben Sie dort bitte die von Ihnen bestellten Maße ein.



Checkliste benötigte Materialien

- | | |
|----------------------------|----------------------------------|
| ■ (Akku) Bohrmaschine | ■ Maßband |
| ■ Stichsäge | ■ Leiter |
| ■ Kreissäge | ■ Schere und/oder Teppichmesser |
| ■ Wasserwaage | ■ Bohrer 76 mm |
| ■ Schraubenschlüssel | ■ 90 Grad Winkel |
| ■ Evtl. EPDM-Andrückrolle | ■ Schlangenbohrer / Balkenbohrer |
| ■ Eisensäge / Trennscheibe | ■ Besen |



Schritt 1. Standort des Fundaments bestimmen



Sie haben Ihren persönlichen Fundamentplan bereits per E-Mail erhalten. Dieser Plan sagt Ihnen genau, wo Sie die Betonsockel setzen müssen.

Das Fundament der Douglasienholz Überdachung ist von entscheidender Bedeutung. Nehmen Sie sich die Zeit, um die Betonsockel richtig zu platzieren. Sobald die Betonsockel platziert sind, ist der Rest schon fast ein Kinderspiel.



Graben Sie die Löcher etwa einen halben Meter tief. Wenn Sie möchten, können Sie auch einen Ziegel waagerecht auf den Boden des Lochs legen.

Um gerade und rechtwinklig zu arbeiten, können Sie eine Wand Ihres Hauses oder Ihres Schuppens/ Garage als Referenzpunkt verwenden.

Auf Youtube finden Sie hierzu auch eine Videoanleitung:

<https://www.youtube.com/watch?v=Ctht2H5B2co>



Schritt 2. Platzierung der Betonsockel



Durch Setzen von Holzpfählen mit Draht können Sie die Betonsockel sauber ausrichten. Überprüfen Sie, ob die Abstände zwischen den Betonsockel mit dem per E-Mail zugesandten Fundamentplan übereinstimmen.



Es bleibt Ihnen überlassen, wieviel Zentimeter der Betonsockel über das Bodenniveau hinaus ragen soll. Wir empfehlen 5 bis 10 cm.

Wenn alle Betonsockel in der richtigen Höhe, im richtigen Abständen und waagrecht stehen, können Sie mit dem Bau der Überdachung beginnen.



Wir empfehlen, das Betongießen (falls erforderlich) später zu machen, wenn die Holzkonstruktion steht.



Schritt 3. Platzieren der Pfosten



Schrauben Sie die mit dem Betonsockel mitgelieferte Justierplatte an der Unterseite des Pfostens fest. Klopfen Sie die Schrauben mit einem Hammer leicht in die Unterseite des Pfostens und ziehen Sie sie dann mit einem Schraubenschlüssel fest.



Wiederholen Sie diesen Vorgang für die anderen Pfosten.



Die Oberseiten der Pfosten sind unterschiedlich, sie haben eine Eckverbindung oder eine breite Verbindung. Schauen Sie genau hin, welcher Pfosten in der Ecke und welcher in der Mitte stehen soll. Ein Schuppen hat immer 4 Eckpfosten.



Nun können die Pfosten auf die Gewindeenden der Betonsockel gesetzt werden. Dies kann mit einem Schraubenschlüssel gemacht werden, aber Sie können auch die Pfosten runter drehen.



Schritt 4. Platzierung der Ringbalken

Bei einer L-Überdachung ist die Reihenfolge der Ringbalken von großer Wichtigkeit. Folgen Sie dieser Nummerierung ->

Bei den Nummern 2, 4, 5, 8 und 9 kommen zwei Schrauben übereinander.



Die Ringbalken werden auf Maß geschnitten und passen perfekt zusammen. Die Ringbalken haben alle gefräste Kerben für die Balken, dies ist die Oberseite. Bei Breiten über 4 m ist der Ringbalken mit einem oder zwei schrägen Hakenblatt versehen. Tipp: Legen Sie alle Ringbalken auf den Boden entlang der Stützen, damit Sie sehen können, ob alle Verbindungen stimmen.

Verbinden Sie den Ringbalken mit dem Pfosten mit den Tellerkopfschrauben 6 x 120 mm T30.

Starten Sie mit dem verschrauben bei den Pfosten A und B. Wir empfehlen, in diesem Schritt nur 1 bis 8 festzuschrauben und den Rest mit Hilfe einer (Leim-) Zwinde festzusetzen, bis das gesamte Konstrukt steht.



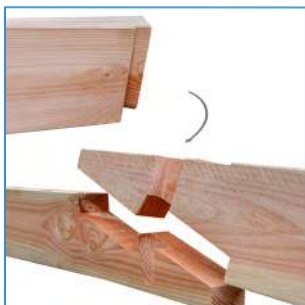


Achten Sie beim Verschrauben der Ringbalken mit jedem Pfosten darauf, dass alle Pfosten waagrecht stehen und die Ecken rechtwinklig sind.

Wenn die Überdachung gut waagrecht steht, muss man keine zusätzliche Neigung anbringen.



Die Hakenblattverbindung passt perfekt zusammen. Die untenstehende Zeichnung erklärt, wie die Hakenblattverbindung verschraubt werden soll (bitte an der grünen Version orientieren).



Die Ringbalken G-H-I, welche die innere Ecke bilden, haben eine besondere Schwalbenschwänzverbindung. Balken J muss gegebenenfalls mit Hilfe eines Gummihammers etwas eingeklopft werden.

Nun müssen die liegenden Ringbalken alle an den stehenden Pfosten befestigt werden. Dies bedeutet, alle Schrauben bis Punkt **16** müssen verarbeitet sein.



Schritt 5. Streben anbringen



Um die Konstruktion zu verstärken müssen nun Streben zwischen den Ringbalken und den Pfosten angebracht werden.

Die Streben sind etwas schmaler als die Ringbalken und sind deshalb leicht nach hinten versetzt.



Vergewissern Sie sich, dass die Ecke rechtwinklig und der Pfosten gerade ist, bevor Sie die Streben anschrauben.

Schrauben Sie 5 x 120mm T25 schräg nach oben in den Ringbalken und in den Pfosten



Die freistehenden Pfosten haben 2 Streben pro Pfosten. An den Seiten, an denen eine Rück- oder Seitenwand angebracht ist, brauchen Sie keine Streben zu verwenden.

Schritt 6. Querbalken montieren



Unterscheiden sich die Längenmaße der beiden Seiten Ihrer L- Überdachung, so sind auch die Längen der Querbalken unterschiedlich.

Überprüfen Sie also vorher gut, welche Balken die gleichen Längen haben und legen Sie diese zusammen. 1 Querbalk liegt dicht am Ringbalken an (G).



Alle Querbalken können nun am Ringbalken montiert werden. Alle Querträger, welche auch Traverse genannt werden, sind mit Einkerbungen versehene, sodass die Montage direkt und eindeutig ausgeführt werden kann.

Wenn Sie sich für einen Überstand entschieden haben ist der Querbalken länger als der Ringbalken, mehr Information dazu finden Sie auf der nächsten Seite.



Bohren Sie alle Löcher mit 6mm vor. Aufgepasst: Die Einkerbungen an der Unterseite können unterschiedlich sein. Der Balken mit großer Einkerbung kann über dem Pfosten und dem Balken gesetzt werden.



Die Dachsparren werden mit den großen Schrauben 8 x 220 mm T40 befestigt. Um die Montage zu erleichtern können Sie die Schraube schon vorab etwas in den Balken





Beispiel eines Querbalks, wenn ein Überhang an der Vorder- oder Rückseite gewählt wird.



Schritt 7a. Verlegen der Überhangstücke

Wenn ein seitlicher Überhang gewählt wird, werden Überhangstücke mitgeliefert, siehe Foto links. Bringen Sie das kürzere Stück zwischen den Ringbalken und den Querbalken, sodass das längere Stück übersteht. Bohren Sie von der Innenseite des Balkens vor und nutzen Sie zur Befestigung die 5 x 120 mm T25 Schrauben. Für jeden Überhang benötigen Sie 2 Schrauben.



Schritt 7b. Auflagen für die Blende platzieren

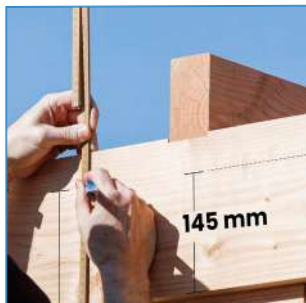
Wenn Sie sich für die Variante ohne Überstand entschieden haben werden die Auflagen für die Blende (siehe links) mitgeliefert. Diese werden zwischen Ringbalken und Querbalken platziert.



Um die Auflagen zu montieren, bohren Sie von der Innenseite des Querbalkens und schrauben die Auflagen für die Blenden mit den 5 x 120mm T25 Schrauben fest. Pro Auflage für die Blende werden zwei Schrauben benötigt.



Schritt 8. Blenden platzieren



Messen Sie immer von der Unterseite des Ringbalkens 145 mm nach oben, da dies die Unterseite des Stirnbretts sein wird. Auf diese Weise schaffen Sie einen Rand für die EPDM-Folie.

Im Fall eines Überstands kann die Unterseite der Blende auf gleicher Höhe wie die Unterseite der Querbalken gehalten werden.



Beim Befestigen der Blenden überlappt die Vorderkante der Blende die Seiten. Bitte achten Sie darauf, dass die erste Blende an der Seite bündig mit der Vorderseite des Ringbalkens abschließt.

Auf diese Weise blicken Sie von vorne auf die Blende und nicht auf die Stirnseite.

Sie können sich dafür entscheiden, eine letzte Seite der Blenden anzubringen, nachdem die Dacheindeckung angebracht wurden.



Die Blenden werden mit 4 × 50 mm TX15 Schrauben befestigt, jeweils zwei pro Auflage für Blende, Überstandsstück oder Querbalken, nun von der Außenseite aus.



An der Innenecke, wo die beiden Blenden aufeinandertreffen, setzen Sie ebenfalls ein längeres und ein kürzeres Teil „kalt“ (ohne Verbindung) aneinander.

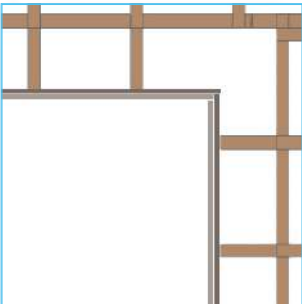
Schritt 9. Anbringen der Zierleiste Dachrand



Stellen Sie sicher, dass die Zierleiste an der Vorderseite vollständig sichtbar ist und an beiden Seiten übersteht. Die Oberkante der Zierleiste sollte bündig mit der Oberkante der Blenden abschließen.



Sowohl links als auch rechts fällt die Stirnseite der Seitenleiste hinter die Zierleiste an der Vorderseite (genau wie bei den Blenden). Befestigen Sie die Zierleisten mit den 3,5 x 30 mm TX 15-Schrauben.



Die Zierleisten in der Innenkante trifft ebenfalls direkt aufeinander. Die Enden „schweben“ sozusagen.

Schritt 10. Vogelschutzleisten montieren



Wenn Sie sich für eine Überdachung ohne Überhang entschieden haben, können Sie diesen Abschnitt auslassen.

Die Vogelschutzplatten können ohne Schrauben in die vorgefrässten Einkerbungen der Querbalken gesetzt werden.



Wenn Sie einen vorderen und seitlichen Überhang haben, ist ein Eck-Vogelabwehrstück erforderlich. Die schräg geschnittenen Vogelschutzplatten müssen mit den 3,5 x 30mm TX 15 Schrauben an den zugehörigen Block gescharubt werden



Der Vogelschutz in den Innenwinkeln sind etwas länger und müssen selbst zugeschnitten werden.. Eine steht bei der Innenseite vor und diese können Sie an die Blende festschrauben. Die andere können Sie an der Stirnseite des Trägers mit einer Schraube befestigen.



Schritt 11. Das Dach montieren

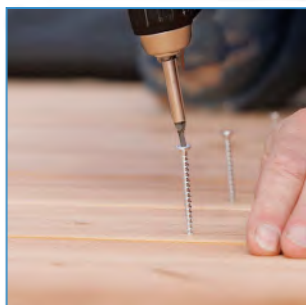


Die Dacheindeckungen haben wir nicht passgenau für Sie zugeschnitten. Der Grund dafür ist, dass, falls das Gartenhaus nicht genau rechtwinklig steht, die passgenau zugeschnittenen Bretter möglicherweise nicht richtig passen.

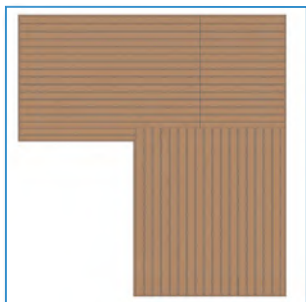
Für den schönsten Effekt können Sie eventuell die Lippe des ersten und letzten Dacheindeckung absägen.



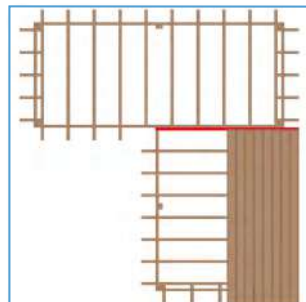
Die Dacheindeckungen müssen immer auf einem Träger enden, wegen der Befestigung. Dadurch sieht es auch von der Unterseite ordentlich aus.



Die Dacheindeckungen werden auf jedem Träger mit 4 x 45 mm TX 20-Schrauben festgeschraubt. Achten Sie darauf, dass die Schrauben gut im Holz versenkt sind



Beginnen Sie bei einer L-Anordnung an der kurzen Seite, also in diesem Bild unten rechts. Lassen Sie die Dacheindeckungen auf dem Träger enden, der entlang des Ringbalkens verläuft.



Schritt 12. Den Standort der Wasser- ableitung bestimmen



Bestimmen Sie, wo der Dachdurchlass platziert werden soll, eventuell im Überstandbereich. Achten Sie auf die zusätzlichen Zentimeter der Lasche und setzen Sie den Dachdurchlass nicht zu nah an eine Ecke. Verwenden Sie einen 76-mm-Lochbohrer, um das Loch zu bohren



Oder fertigen Sie eine Aussparung an der Seite an, wenn Sie sich für einen geraden Ablauf entschieden haben.

Schritt 13. Betonsockel in schnell- härtenden Beton



Die Betonsockel können Sie gegebenenfalls mit schnellhärtendem Beton einsetzen. Dieser Schritt ist optional.



Schritt 14. EPDM Dachfolie auslegen



Stellen Sie sicher, dass das Dach sauber und trocken ist. Rollen Sie das EPDM aus und lassen Sie es an allen Seiten über die Dachkante hängen. Lassen Sie das EPDM auf diese Weise eine halbe Stunde liegen.



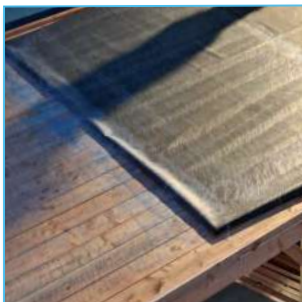
Falten Sie das EPDM auf die Hälfte des Daches zurück. Wichtig ist, dass der EPDM-Kleber anschließend auf beide Flächen angebracht wird: Sowohl auf die EPDM-Dachfolie als auch auf das Dach!

Sprühen oder rollen Sie einen Streifen von ungefähr 60 cm Kleber auf das Dach und danach auf die EPDM-Dachfolie. Warten Sie bis sich der Kleber klebrig aber nicht mehr nass anfühlt.



Es gibt verschiedene Möglichkeiten die EPDM-Dachfolie zu verkleben. Wir nennen hier 2 Optionen:
Option 1: Legen Sie ein (PVC-)Rohr unter die zurück geschlagene Folie und schieben Sie diese von der Mitte aus Stück für Stück zurück auf Dach. Sollten Falten auftreten, werden diese immer zum Rand hin geglättet. Anschließend drücken Sie die Folie mit einem weichen Besen oder einer trockenen Farbrolle an.

Option 2: Falten Sie zuerst die Seiten ungefähr 20 cm nach innen und schlagen Sie danach die EPDM-Dachfolie bis zur Mitte um. Sorgen Sie dafür, dass die Folie ganz flach und glatt liegt. Jetzt können Sie mit 2 Personen, jeder an einer Seite die verklebten Teile übereinander schieben/rollen.



Auf diese Weise (sowohl bei Option 1 als 2) wiederholen Sie die Schritte bis das halbe Dach verklebt ist. Danach schlagen Sie die andere Hälfte der EPDM-Dachfolie zurück und können Sie die andere Hälfte auf dieselbe Weise verkleben.

Schauen Sie sich hier ein Video dazu an:

<https://www.youtube.com/watch?v=jr3mbPbg0Gg>

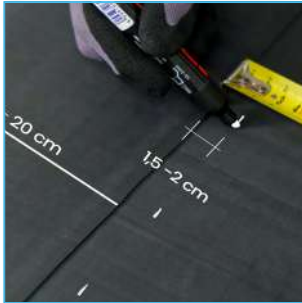


Schritt 14b. Zwei EPDM-Stücke miteinander verbinden

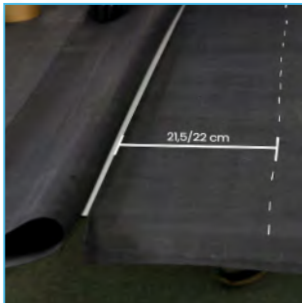


Bei einer L-förmigen Überdachung müssen Sie zwei EPDM-Abschnitte miteinander verbinden. Das funktioniert sehr gut mit unserem mitgelieferten doppelseitigen EPDM-Rubber-Splicetape und der Blauwchild-Primer. Diese Primer sorgt für eine verbesserte Nahtverbindung, indem sie die „Poren“ des EPDM öffnet und eine Haftschrift hinterlässt.

Stellen Sie zunächst sicher, dass eine ausreichende Überlappung von 20 cm vorhanden ist. Schlagen Sie das EPDM über den gesamten zu verklebenden Bereich zurück. So können Sie überprüfen, dass überall genügend Überlappung vorhanden ist.



Lassen Sie die Lasche nun zurückfallen. Ziehen Sie eine Markierung 1,52 cm von der Kante entfernt. Der zu behandelnde Bereich ist somit fast 22 Zentimeter breit.

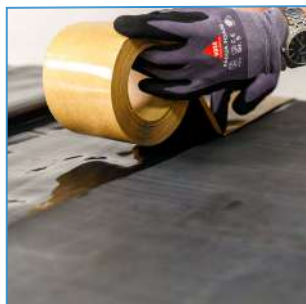


Schlagen Sie anschließend die Lasche wieder zurück, sodass beide Bereiche mit EPDM-Primer behandelt werden können.



Tragen Sie den EPDM-Primer mit einem (Schleif-)Schwamm sowohl auf den unteren Bereich, genau entlang der gezeichneten Linie, als auch auf den überlappenden Bereich auf.

Warten Sie bis sich der Kleber klebrig aber nicht mehr nass anfühlt.



Diese Schritte können Sie sich auch auf YouTube ansehen:

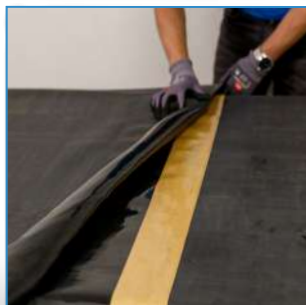


<https://www.youtube.com/watch?v=QsuMPwzbMJI>

Bringen Sie das Splicetape entlang der eingezeichneten Linie an.

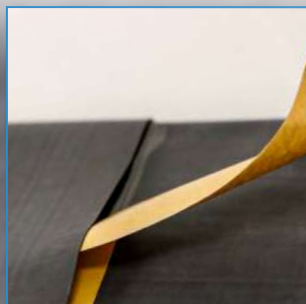


Drücken Sie das Splicetape mit der EPDM-Rolle fest auf die Folienlage.



Falten Sie vorsichtig die Überlappung wieder über das Splice zurück. Ziehen Sie nun die Folienlage zwischen den beiden EPDM-Bahnen heraus.

Drücken Sie die obere EPDM-Lage mit der Andrückrolle an. Für die Wasserdichtigkeit ist es entscheidend, dass ein Rand der Splicetape noch sichtbar bleibt

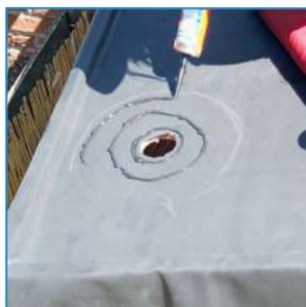




Bei den Dachkanten gehen Sie dabei genauso vor wie vorhin: Schlagen Sie zuerst die Dachfolie zurück, dann verleimen Sie beide Flächen. Sind die Flächen klebrig aber nicht mehr nass, dann schlagen Sie die EPDM-Dachfolie gleichmäßig über den verleimten Untergrund zurück. Arbeiten Sie immer von der Mitte aus und drücken Sie die EPDM-Dachfolie gut an, so dass eine dauerhafte Verbindung des Klebers zustande kommt.

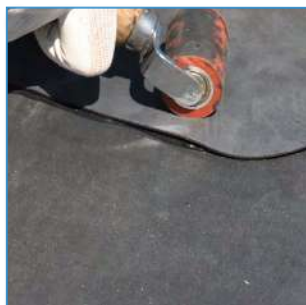


An den Ecken falten Sie das EPDM ganz in die Ecke hinein. Arbeiten Sie sich auch gegen die erhöhte Dachkante über die Seiten zur Ecke vor. Es bleibt dann eine Lasche übrig, die Sie in der Mitte durchdrücken, so dass sich die Seiten automatisch verdoppeln. Ziehen Sie es anschließend noch einmal glatt und drücken Sie es fest an.



Jetzt können Sie vorsichtig mit einem Stanley-Messer oder einer Schere die Aussparung in der EPDM-Dachfolie für die Dachdurchführung machen.

Mit EPDM-Dichtmasse ziehen Sie drei kreisförmige Rillen auf dem Bereich, wo die runde Lasche des Dachdurchlasses kommt. Eine Rille nahe der Aussparung, eine in der Mitte und eine am äußeren Rand. So wird der Klebstoff gleichmäßig verteilt und es kann kein Leck entstehen.



Drücken Sie die Lasche mit einer Rolle fest an, so dass eine kleine Menge EPDM-Dichtmasse herausquillt. Wischen Sie die überschüssige Dichtmasse mit einem Stück EPDM-Dachbahn ab.

Anschließend können Sie die großen überschüssigen Stücke EPDM-Dachfolie bis auf 1 cm abschneiden. Es sollte ungefähr 1 cm Folie hinausragen.



Schritt 15. Dachrandprofile montieren



Beginnen Sie bei einer L-förmigen Überdachung mit der Innenkanten-Dachleiste; diese wird mit 4 Schrauben geliefert. Arbeiten Sie anschließend von der Innenkante aus an beiden Seiten mit einer längeren Dachrandprofile für das schönste Ergebnis. Sie können die Eckdachprofilen vorbohren, etwa 10 cm von der Ecke entfernt und jeweils etwa 10 cm von beiden Enden.



Es ist entscheidend, dass Sie eine Rille EPDM-Dichtmasse etwa einen halben Zentimeter von der Innenseite der Dachkante auftragen. Dies verhindert Leckagen, selbst wenn Regen bei starkem Wind gegen die Dachrandprofile gedrückt wird (Wasserschlag).

Drücken Sie das Profil an und schrauben Sie es mit den speziellen Dachrandprofilschrauben mit EPDM-Unterlegscheibe 4,5 x 35 mm fest.



Stecken Sie die Hälfte des Verbindungsstücks in die Außenecke, bis es nicht mehr weitergeht.

Prüfen Sie vorher die Länge des Profils und schneiden Sie sie ggf. mit einer Eisensäge zu.



Legen Sie einen langen Streifen EPDM-Kit auf das Profil oder auf das EPDM, immer auf der Innenseite des Daches. Drücken Sie das Profil fest auf das Dach und über die andere Seite des Verbindungsstücks. Verschrauben Sie das gesamte Profil mit 9 Schrauben. An beiden Enden und immer im Abstand von 30 Zentimetern. Schauen Sie sich hier unser Video zu Dachrandprofile an:



<https://www.youtube.com/watch?v=TYIRVBLGShk>

Schritt 16. Platzieren der Fundamentbalken



Platzieren Sie die Fundamentbalken zwischen die Betonsockel. Die Oberkante des Fundamentbalkens muss auf gleicher Höhe mit der Unterseite des Pfostens sein.

Schritt 17. Rahmenlatten anbringen



Befestigen Sie die Rahmenlatten 3 cm nach innen fallend und berücksichtigen Sie dabei die spätere Keilstülp-schalungsplanken, die Sie später noch montieren wollen.

Beachten Sie, dass die Seitenwände unterschiedliche Maße haben können. Achten Sie daher beim Anbringen der Rahmenlatten und der Keilstülp-schalungen auf die korrekte Position.



Sobald die richtige Position festgelegt ist, kann die obere Rahmenlatte mit den 5 × 100 mm TX 25 Schrauben befestigt werden.



Bauen Sie auf dem Boden einen U-Rahmen aus der unteren Rahmenlatte und den Seitenteilen, sodass dieser als Ganzes zwischen die Pfosten und auf den Fundamentbalken gesetzt werden kann. Achten Sie darauf, dass auch dieser Rahmen 3 cm zurückversetzt ist.



Schrauben Sie den Rahmen mit den AR 5 x 100 mm TX25 Schrauben an die Pfosten.

Schrauben Sie die untere Rahmenlatte mit den 5x80 TX25 Schrauben am Fundamentbalken fest.



Dann können alle stehenden Rahmenlatten dazwischen platziert werden.



Verschrauben Sie diese schräg mit den 5 x 100 TX 25 Schrauben fest.

Schritt 18. Verlegung der Keilstülpchalung



Messen Sie den Abstand zwischen den Pfosten und sägen Sie die Keilstülpchalungen bei Bedarf auf Maß.



Die erste (untere) Keilstülpchalung sollte waagerecht verlegt werden. Sie können mit der Anfangshöhe ein wenig spielen, z. B. die Unterseite des Pfostens nehmen. Auf jeden Fall sollte es nicht mit dem Boden in Berührung kommen, damit das Holz nicht verrottet.



Verschrauben Sie die Keilstülpbretter mit 4 x 50 mm TX15 Schrauben.

Schrauben Sie jede Keilstülpchalung mit 1 Schraube in der Mitte an die linke und rechte Seite der Außenlatten. Verwenden Sie (nicht zu tief) 2 Schrauben an den anderen Rahmenlatten. Kontrollieren Sie immer, ob die Keilstülpchalungen waagerecht sind.





Vergewissern Sie sich bei einer doppelten Wand, dass alle elektrischen Leitungen an der gewünschten Stelle verlegt sind.



Für die letzte (obere) Keilstülp-schalung messen Sie den Abstand und sägen Sie einen Teil des Brettes in Längsrichtung ab, damit er gut passt. Dies gilt insbesondere dann zu, wenn Sie sich dafür entschieden haben, die gesamte Höhe der Terrassenüberdachung zu verstellen.



Schritt 19. Platzierung der Tür



Sie können entscheiden, wo die Tür angebracht werden soll. Positionieren Sie den Türrahmen dort, wo Sie die Tür haben wollen, markieren Sie ihn auf der Bodenleiste und sägen Sie ihn zurecht. Dieses Stück wird herausgenommen.



Der Türrahmen umfasst die Breite von drei senkrechten Rahmenlatten. Zur Vereinfachung können Sie die mittlere Ausfräsung der unteren Rahmenlatte weglassen und die beiden äußeren verwenden. Der Rahmen wird also genau zwischen diese beiden senkrechten Latten eingesetzt.

Die oberste Rahmenlatte kann komplett angebracht werden, wiederum 3 cm vom Ringbalken nach innen.



Für die beiden Seiten neben dem Rahmen wird wieder ein U-Rahmen aus Latten hergestellt. Schrauben Sie den Rahmen mit 5 x 100 mm TX 25 Schrauben an die Pfosten.

Hinweis: Bevor Sie den Rahmen verschrauben, entfernen Sie die untere Latte. Kontrollieren Sie nochmals, ob die Ecken rechtwinklig sind.

Die Montage der Keilstülpeschalung erfolgt wie in SCHRITT 18, mit Ausnahme des oberen Brettes, das für den Türrahmen zugesägt werden muss.



Schritt 20. Türbeschläge



Sie können selbst bestimmen, ob die Tür nach links oder nach rechts öffnet.

Die Scharniere werden fest an der Ober- und Unterseite der Tür angebracht. Markieren Sie einfach, wo die Schrauben und Bolzen hinkommen, und bohren Sie dann vor. (verschiedene Schraubengrößen)



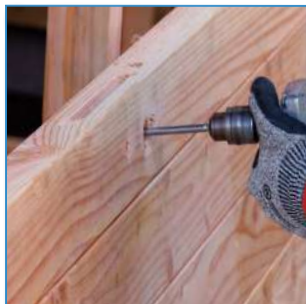
Die erste Schlossschraube kommt in das quadratische Loch, sie wird von innen montiert. Die anderen Schlossschrauben werden umgekehrt montiert, d. h. der Kopf wird auf der Innenseite der Tür in das Holz geschlagen und auf der Außenseite befestigt.



Durch Lösen und Anziehen der großen Schrauben können Sie die Tür justieren.



Halten Sie das Schloss seitlich an die Tür in Höhe der Aussparung und setzen Sie dann die Markierungen.



Bohren Sie das Loch für den Zylinder und den Türgriff.



Setzen Sie das Schloss ein und führen Sie den Zylinder und die Vierkantstange durch das Schloss. Schrauben Sie das Schloss mit den mitgelieferten Schrauben fest.



Zum Schluss montieren Sie den Beschlag und die Türgriffe und schrauben Sie sie fest.



Hinweis: Douglasienholz ist ein sehr beliebtes Naturprodukt mit einer schönen Optik. Damit Sie möglichst lange Freude an Ihrer Überdachung haben, empfehlen wir, es mit einer Douglasienholz-Beize zu behandeln. Dies verhindert Verfärbungen und Feuchtigkeitsflecken. Da es sich bei Douglasienholz um ein Naturprodukt handelt, wird es immer von unterschiedlichen Witterungsbedingungen beeinflusst. Es ist möglich, dass Risse und Krümmungen im Holz vorhanden sind, und dass Harz austritt. Astlöcher können vorhanden sein, und diese können manchmal lose sein. Wir bieten keine Garantie für die natürliche Veränderung des Holzes.

